

Liebe ist unsterblich

sasu/ saku Naru/ Hina Neji/ Ten Shika/ Ino

Von Tinkabuss

Kapitel 7: Das Turnier der Jou-nins

Am nächsten Morgen trafen sich alle Teams sowie deren Trainer und die 5. Hokage um Punkt 9:00 Uhr in der Kampfarena.

„Es gibt 30 vierer Teams. Jeder aus dem Team muss einmal einen Kampf bestreiten. Doch bevor es die Einzelkämpfe gibt, muss das ganze vierer Team gegen ein anderes vierer Team antreten. So wollen wir die Teamanzahl ein wenig minimieren.

Also werden wir nun die Kämpfe auslosen.“,sagte Tsunade.

Eine halbe Stunde war es dann soweit. Die Kämpfe fanden statt.

Team 7 sowie Team 16 bestanden mit Bravour.

„So bevor wie jetzt mit den Einzelkämpfen anfangen, hier noch eine wichtige Regel.

Es gibt einen bestimmten Ring den ihr nicht verlassen dürft.

Wenn ihr es doch tut, habt ihr automatisch verloren. Der Ring ist gekennzeichnet, also wenn ihr darauf achtet und ihn berücksichtigt, kann euch also nichts passieren.“,sagte Tsunade noch bevor die ersten Kämpfe angingen.

„So. Als nächstes kämpfen aus dem Team 14, Gaara gegen Nigi aus dem Team 16.“meinte Tsunade nach einer geraumen Zeit.

Gaara und Nigi alias Ino betraten den Ring.

„Du hast keine Chance, Schätzchen. Du kämpfst mit dem Sand.“,meinte Gaara.

„Na und. Ich hab auch ein paar Eigenschaften, die du nicht ignorieren solltest.“,erwiderte Ino.

„Du bist eine Frau, du kannst mich nicht besiegen. Frauen gehören nach Hause in die Küche und sind für den Nachwuchs zuständig. Frauen sollten nicht kämpfen.“,sagte Gaara.

„Ach ja? Ich werde dir mal zeigen wie eine Frau dir kräftig in den Hintern tritt!“ ,rief Ino.

„Na dann komm doch...“

Das ließ sich Ino nicht zweimal sagen. Sie stürmte auf Gaara zu.

Nur ein paar Meter vor ihm, verschwand sie auf einmal und tauchte fast genau hinter ihm auf, und das in Sekundenschnelle.

Doch auch Gaara drehte sich schnell um, und eine große Welle aus Sand steuerte genau auf Ino zu.

Ino konnte noch gerade ausweichen. Sie versuchte es ein zweites, ja sogar ein drittes und viertes Mal, jedoch brachte es nichts.

„Ist das alles was du kannst? So kannst du mich nicht besiegen. Lass dir was einfallen.“,sagte Gaara spöttisch.

°Er hat Recht. So kann ich ihn nicht besiegen. Aber ich habe auch ein paar Taktiken.

Ich kann sie ja mal ausprobieren.°, dachte sich Ino.

„Du bist der Sand? Dann kommt hier die große Frage. Wie bekämpft man Sand? Mit Wasser!“, sagte Ino hochnäsiger.

„Was meint sie Kakashi-sensei?“, fragte Naruto, der den ganzen Kampf genau wie seine Teamkollegen beobachtete.

„Naja. Gaaras Sand ist ziemlich, naja...fein. Er benutzt den Sand um seine Gegner damit zu verwirren und sie sozusagen blind zu machen. Aber wenn du Wasser mit Sand vermengst, wird der Sand zäh und Gaara kann ihn schlechter kontrollieren.

Ich denke das meint sie damit. Was anderes fällt mir sonst nichts ein.“, erklärte Kakashi.

„Agua mi casa.“, ertönte es unten aus dem Ring.

Um Ino herum bildete sich eine riesige Wasserschicht.

Sie stellte sich in Kampfstellung und ließ die große Welle direkt auf Gaara zufließen. Gaara konnte nicht ausweichen, da der gesamte Ring überschwemmt worden war.

„Was war das denn? Ohne Fingerzeichen? Wie hat sie das gemacht?“, fragte Sasuke.

„Wie ich schon sagte, sind sie die Elementträger. Sie beherrscht das Wasser, wie es aussieht.

Sie könnte sich wahrscheinlich selbst in Wasser verwandeln, wenn sie es denn wollte.“, erklärte Kakashi.

Langsam richtete sich Gaara wieder auf, der durch die Wassermassen wortwörtlich von den Füßen gerissen wurde.

Er konzentrierte sein Chakra und wollte wieder eine große Sandlawine auf Ino schleudern.

Doch es ging nicht.

Der Sand der überall um Gaara herum lag, blieb einfach liegen.

°Verdammt. Sie hat es wirklich geschafft. Ich muss mir was einfallen lassen, sonst verliere ich noch.°, dachte er sich.

Auf Inos Gesicht breitete sich ein großes Lächeln aus.

Sie stellte sich wieder in Kampfstellung und griff an.

Wieder tauchte sie direkt hinter Gaara auf und schleuderte ihn aus dem Ring.

Sie hatte gewonnen.

„Sieger ist...Nigi.“, sagte Tsunade.

Ino ging langsam und mit erhobenen Haupt zu ihren Teamkollegen.

Alle vier verließen schweigend die Arena, da dies der letzte Kampf für heute war.

Kaum waren sie in ihrem Zimmer, fingen sie alle an zu kreischen.

„Mann, Ino! Du hast es geschafft! Das war obergeril!“, schwärmte Tenten.

„Ja! Das war unglaublich!“, rief Sakura und Hinata nickte eifrig.

„Danke, danke.“, sagte Ino. Aber wir dürfen uns noch nicht zu früh freuen.

Tenten, Hinata und ich haben schon gekämpft und alle drei Kämpfe gewonnen. Du musst aber noch kämpfen Sakura. Wenn wir alle gewinnen sollten, sind wir bestimmt ganz vorne.“

„Ja, das schaff ich schon. Ich bin ja nicht umsonst eure Anführerin.“

„Schon. Aber bedenke dass es nur noch sehr gute Gegner gibt. Es könnte sehr schwierig werden.“, sagte Hinata.

„Ja, ich weiß aber...“, fing Sakura an, doch sie wurde durch ein Klopfen an der Tür unterbrochen.

„Herein.“, sagte Sakura kühl.

Die Tür öffnete sich und Anko betrat den Raum.

„Saki? Tsunade-sama möchte Sie gerne sehen.“

„Ja. Ich komme gleich.“,antwortete Sakura.

Während Anko den Raum wieder verließ fragte Tenten: „Was könnte Tsunade-sama von dir wollen?“

„Ich hab keine Ahnung. Aber ich gehe am besten jetzt gleich, dann habe ich es hinter mir.“

Bei Tsunade

°Na, der erste Tag verging doch ganz gut. Niemand ist gestorben. Wir machen Fortschritte.°,dachte Tsunade.

Plötzlich klopfte es an der Tür.

„Herein.“

Die Tür öffnete sich und Sakura betrat den Raum.

„Ah, Saki.“

„Sie wollten mich sehen, Tsunade-sama?“,fragte Saki höflich.

„Ja. Mir ist etwas aufgefallen. Bei dem letzten Kampf heute, Gaara gegen Nigi.

Ich habe ein sehr bekanntes Chakra gespürt. Es ist schon eine Weile her, aber ich bin mir ganz sicher. Es hat sich ziemlich verändert. Es war sehr stark. Aber trotzdem, ich bin mir ganz sicher das es Inos Chakra war.“

Sakuras Augen weiteten sich kaum merklich.

„Achja?“,fragte Sakura.

„Ja. Ich bin bestimmt die einzige die das gespürt hat, aber wie gesagt ich bin mir ganz sicher.“

„Hmm...Das tut mir Leid, da müssen Sie sich irren. Ich muss jetzt leider gehen.

Auf Wiedersehen.“,sagte Sakura und kurz darauf ging sie aus dem Zimmer.

°Auf Wiedersehen. Dein Chakra kommt mir auch sehr vertraut vor. Ich weiß nur noch nicht, zu welcher Person es gehört. Ich werde es aber heraus finden...°

Mit diesem Gedanken machte sich Tsunade wieder an die Arbeit.